

# Schwesternstreit um Vermögen

Die Spielschar Mussum ist mit dem Stück „Kürbisprinzessin“ nach zweijähriger Zwangspause zurück auf der Bühne. Die Besucher im Bürgerzentrum Biemenhorst amüsierten sich sehr.

VON HERBERT SEKULLA

**BOCHOLT** Vermögen weckt bekanntlich Begehrlichkeiten. So ist es auch als die einstige Kürbisprinzessin Marita (Ulrike Biskup) Witwe eines angeblich reichen Kürbisbauern wird. „Kürbisprinzessin“ so ist auch der Titel des Einakters von Gundula Gey, den die Spielschar Mussum am Wochenende im Bürgerzentrum Biemenhorst aufführte.

Rita (Mareike Kruse), die Schwester der Kürbisprinzessin, ist gar nicht gut auf Marita zu sprechen. Erstens wäre sie selber damals gerne Kürbisprinzessin geworden, aber durch eine Unachtsamkeit von Marita hatte sie ein blaues Auge bekommen und

## Versöhnung erwünscht

damit waren ihre Chancen dahin. Die anschließende gute Partie mit dem anscheinenden wohlhabenden Kürbisbauern machte dann Marita.

Die Witwe möchte sich gerne mit ihrer Schwester versöhnen, aber die hat nur im Kopf, wie sie genug Geld abstauben kann. Und da ist dann auch noch der zwielichtige Jonny (Florian Loskamp), der angeblich ein Buch über den verstorbenen Kürbisbauern schreiben will. Igor (Thomas Groß-Hardt), der früher mal für den Kürbisbauern gearbeitet hat und jetzt wieder da ist, hat den angeblichen Schriftsteller schnell entlarvt.

Auf diese Weise wird Jonny von Marita auf eine falsche Fährte angesetzt. Denn im Boden hinter dem Bauernhaus sollen sich vergrabene Diamanten befinden, die Jonny einfach nicht finden kann, weil es sie nicht gibt. Die Einzige,



Mit dem Stück „Kürbisprinzessin“ ist die Spielschar Mussum nach zweijähriger Zwangspause zurück auf der Bühne.

FOTO: HERBERT SEKULLA

die von vornherein im Bilde ist, dass ein großes Vermögen nicht vorhanden ist, ist Lotti (Melissa Flasswinkel), die Hausangestellte. Außerdem verkehrt im Haus von Marita noch die Umweltaktivistin Nadja (Rike Schepers), die gerne Kekse nascht und gerne zum Kaffeetrinken kommt. Darüber hinaus hat sie sich in Igor verliebt.

Klaus (Achim Krasenbrink), der gutmütige, aber etwas trottelige Mann von Rita, hat sich längst

mit Marita arrangiert, nur Rita sucht noch nach dem großen Vermögen. Marita deckt am Ende alles auf, sie möchte den Hof mit ihrer Schwester teilen, das ist ihr Vermögen. Allerdings, es muss gearbeitet werden, wenn die Ernte Geld einbringen soll. Rita und ihr Mann sind begeistert, die Versöhnung mit der Schwester hat stattgefunden.

„Sie sehen, jeder Mensch hat eine andere Vorstellung von Ver-

mögen. Das Vermögen muss nicht immer riesengroß sein“, sagte Spielleiterin Darlene Schröder, die sich über die gelungene Premiere freute. Nicht zu vergessen Hannah Tepasse, die im Souffleur-Kasten die Texte verfolgt. Schepers, Groß-Hardt und Loskamp sind übrigens neu im Team der Spielschar.

Die Mitglieder der Mussumer Spielschar waren froh, dass es nach zweijähriger Zwangspause

wieder losgeht. Der Einakter war das treffende Stück, wieder in den Spielbetrieb einzusteigen. Das Publikum amüsierte sich im Bürgerzentrum köstlich. Hatten die Schauspieler doch jede Menge lustige Elemente in das Stück eingebaut, die die Zuschauer herrlich zum Lachen brachten. Der anschließende große Applaus war Beweis dafür, dass die Mussumer wieder alles richtig gemacht hatten.